

An den Mond.

Höltz.

Op. 57. N° 3.

114.

Langsam.

Singstimme. *Langsam.*

Pianoforte.

Geuß,
lie - - ber Mond, geuß dei - ne Sil - berflim - mer durch die - - ses Bu - - chen -
grün, wo Phan - ta-sie - en und Traum - ge-stal - ten
im - - mer vor mir vorü - ber-fliehn!

Etwas geschwind.

Ent - hül - le dich, daß ich die Stätte fin - de, wo oft mein Mäd - chen saß, und

oft, im Wehn des Buchbaums und der Lin - de, der gold - -nen Stadt ver -

gaß! Ent - hül - -le dich, daß ich des Strauchs mich freu - e, der

Küh-lung ihr ge - rauscht, und ei - -nen Kranz auf je - den An-ger streu - e, wo

Langsam.

sie den Bach be - lauscht. Dann, lie - ber Mond, dann nimm den Schleier wieder, und

traur - um dei - -nen Freund, und wei - -ne durch den

Wol - kenflor her-nie - der, wie dein Verlaß - ner weint!